

# Qualitätssicherungs-Kommission Substitutionsberatung (inklusive Arbeitskreis Drogen und Sucht)

## Mitglieder

- » Dr. Heidemarie Lux, Mittelfranken  
(Suchtbeauftragte des Vorstandes der BLÄK und Vorsitzende)
- » Dr. Dirk-Hans Rabe, ÄKBV München  
(kooptiertes Mitglied aus dem Vorstand der KVB und stellv. Vorsitzender)
- » Professor Dr. Markus Backmund, ÄKBV München
- » Dr. Wynfrith Batzner, Unterfranken
- » Dr. Gregor Groß, Straubing (kooptiertes Mitglied des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz)
- » Josef Haberl, Schwaben
- » Dr. Margarete Männlein-Mangold, Oberfranken
- » Kirsten Meyer, ÄKBV München
- » Dr. jur. Jakob Schmidkonz, München
- » Doris Wagner, DESA, Schwaben
- » Professor Dr. Norbert Wodarz, Oberpfalz
- » Professor Dr. Peter Zwanzger, Oberbayern

## Themen in der Sitzung am 20. März 2024 waren

- Stand der Novelle der Richtlinie der Bundesärztekammer zur Durchführung der substitions-gestützten Behandlung Opioidabhängiger – Was bedeutet das für die Praxis?
- Weiterentwicklung eines Curriculums Suchtmedizin für Fortbildungen im Allgemeinen Vollzugsdienst
- Arbeitskreis Drogen und Sucht: die neue Cannabisverordnung - Konsequenzen für die Verordnungspraxis und aktuelle Fälle der Mitglieder

## In der Sitzung am 10. Juli 2024 wurde besprochen

- Stand der Gesetzesvorlage/Referentenentwurf zur Diamorphingabe in der Substitution
- Überarbeitung der FAQs Substitution für die BLÄK-Homepage - aktuelle Fallbesprechungen der Mitglieder
- Aktualisierung der Liste der gutachterlich tätigen Ärztinnen und Ärzte – für KVB und das Bayerische Staatsministerium der Justiz (StMJ)
- Vorstellung des Projekts „Substitutions-Bus“ in Oberfranken (Dr. Margarete Männlein-Mangold)

Für die **Sitzung am 11. September 2024** wurde als Gastreferent Dr. Sebastian Bröckner aus dem StMJ eingeladen.

Ziel der Sitzung war ein Austausch zu Optimierungsmöglichkeiten an der Schnittstelle „ambulante Substitutionsbehandlung - JVA“.

## Dabei wurden konkret folgende Themen diskutiert:

- Sicherstellung der Informationsweitergabe zur aktuellen Verordnung bei einer Entlassung
- Möglichkeit zur Abfrage aktueller extramuraler Verordnungen auch bei Inhaftierung zur Unzeit
- Erstellen einer Liste von Ärzten, die bereit und befähigt sind, eine Substitutionsbehandlung bei Haftentlassenen fortzuführen
- Klärung der Kostenübernahme einer Weiterbehandlung bei einer Haftentlassung, solange die weitere Zuständigkeit noch offen ist

Parallel wurde in allen drei Sitzungen zum aktuellen Stand des Suchtinterventionsprogramms (IVP) berichtet: im Rahmen des Programms wird suchtkranken Ärztinnen und Ärzten der Ärztlichen Bezirksverbände die Möglichkeit gegeben, kompetente Hilfe in Anspruch zu nehmen.